

AUSSCHREIBUNG

Deutschland-Pokal 2017 für die Nachwuchs-, Jugend- und Juniorenklasse im Eiskunstlaufen

I. Allgemeines

- Veranstalter: Deutsche Eislauf Union e.V.
- Ausrichter: Eissportverband Nordrhein-Westfalen e.V.
zusammen mit dem ERC Westfalen Kunstlauf e.V.
- Ort: Bundesnachwuchsstützpunkt Eiskunstlaufen
Eissportzentrum Westfalen
Strobelallee 32, 44139 Dortmund
Wettkampf- und Trainingshalle unter einem Dach,
beide Eisflächen 30 m x 60 m, eine Halle beheizt, eine überdachte
Freifläche
- Datum: 09. - 12. März 2017
- Zeitplan: Ein detaillierter Zeit- und Trainingsplan wird den Landeseisport-
Verbänden nach Meldeschluss zugesandt und zeitgleich auf der
Homepage unter www.eislauf-union.de veröffentlicht.
Erster offizieller Trainingstag ist voraussichtlich
Mittwoch, der 08. März 2017.
- Regelwerk: Die Meisterschaften werden gemäß der
- aktuellen Allgemeinen Bestimmungen für den Sportbetrieb (OAB)
 - aktuellen Eiskunstlaufbestimmungen (DKB)
 - aktuellen Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DFbest
DKBEK) und Eistanzen (DFbest DKBET)
 - ISU General Regulations 2016
 - ISU Special Regulations Figure Skating 2016
 - relevanten ISU-Communications
- Ergebnisermittlung: nach dem „ISU-Wertungssystem“

II. Wettbewerbe

Leistungsklassen Es werden Wettbewerbe in folgenden Leistungsklassen angeboten:

- **Juniorenklasse** Einzellaufen, Paarlaufen, Eistanzen
- **Jugendklasse U18** Einzellaufen
- **Nachwuchsklasse (ISU Advanced Novice)** Einzellaufen, Paarlaufen, Eistanzen

Altersbedingungen Der/die Sportler/in erfüllt die Altersbedingungen für das

- Einzellaufen und Paarlaufen gemäß DFBest. DKB EK, Nr. 4
- Eistanzen gemäß DFBest. DKB ET, Nr. 3

Klassenlauf- und Startvoraussetzungen

Der Sportler/die Sportlerin, das Paar/Eistanzpaar

- muss im Einzel- und Paarlaufen gemäß DFBest. DKB EK Nr. 3 (Klassenlaufbedingungen) die für den Start in der jeweiligen Startklasse entsprechende Kürklassenlaufprüfung bzw. im Paarlaufen zusätzlich die Paarlauftechnikklasse nachweisen,
- muss im Eistanzen gem. DFBest. DKB ET Nr. 3 die für den Start in der jeweiligen Startklasse entsprechende Technik- und Eistanzklasse nachweisen.

Programm-Inhalte Nachwuchsklasse

gem. ISU-Com. 2024 Novice Guidelines, für alle Disziplinen: **Advanced Novice**

Nachwuchs **EINZELLAUFEN** (gemäß ISU – Communication 2024 und ggf. jüngeren)
Kurzprogramm **Dauer: max. 2:20 Min. +/- 10 Sek.**

- a) Axel oder Doppelaxel
- b) Doppel- oder Dreifachsprung unmittelbar aus Schritten, der Sprung aus a) darf nicht wiederholt werden
- c) eine Sprungkombination aus zwei Doppelsprüngen oder einem Doppel und einem Dreifachsprung, beide Sprünge dürfen nicht Wiederholung der Sprünge in a) oder b) sein

ACHTUNG: Sprünge, deren Umdrehungszahl nicht der für das KP vorgeschriebenen Umdrehungszahl entspricht erhalten keine Bewertung. Wenn der gleiche Sprung als Solosprung und als Teil einer Sprungkombination ausgeführt wird, wird der wiederholte Sprung nicht gezählt (wenn diese Wiederholung in einer Sprungkombination erfolgt, wird nur derjenige Sprung, der den Vorgaben nicht entspricht, nicht gezählt).

- d) Jungen: Waage-, Sitz- oder Standpirouette mit Fußwechsel (mind. 5 Umdrehungen auf jedem Fuß), Einsprung ist nicht erlaubt.
Mädchen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette oder eine Pirouette in einer Basisposition ohne Fußwechsel (mindestens 6 Umdrehungen).
- e) Pirouettenkombination mit nur einem Fußwechsel (mindestens fünf Umdrehungen auf jedem Fuß). Einsprung ist erlaubt.
- f) eine Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche.

Kür

**Dauer: Mädchen: 3:00 min. +/- 10 sec.
Jungen: 3:30 min. +/- 10 sec.**

- a) Jungen: Maximal 7 Sprungelemente,
Mädchen: Maximal 6 Sprungelemente

Eines der Sprungelemente muss vom Typ Axel sein. Es dürfen maximal zwei Sprungkombinationen oder ~Sequenzen enthalten sein. Eine Sprungkombination darf höchstens zwei Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann mehrere Sprünge enthalten; jedoch werden nur die beiden punkthöchsten Sprünge in die Wertung einfließen.

ACHTUNG:

- Maximal zwei Sprünge mit 3 oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.
- Jeder Einzel-, Doppel- (einschließlich Doppelaaxel) oder Dreifachsprung darf in der Kür maximal zweimal ausgeführt werden.

- b) Es dürfen maximal zwei Pirouetten unterschiedlicher Art (offizielle Abkürzung) enthalten sein, wovon eine Pirouette eine Pirouettenkombination mit einem Fußwechsel (mindestens 8 Umdrehungen) sein muss, ein Einsprung ist hierbei nicht erlaubt, und die andere Pirouette eine eingesprungene Pirouette (mindestens 6 Umdrehungen) oder eine Pirouette in einer Position mit Fußwechsel und einem Einsprung (mindestens 8 Umdrehungen) sein muss.

- c) eine Schrittfolge unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche.

Level

Bei allen Advanced Novice Einzelaufwettbewerben kann maximal Level 3 erreicht werden. Zusätzliche Schwierigkeitsmerkmale (features) werden vom technischen Preisgericht ignoriert.

Components

Programm-Komponenten werden nur für

- Skating Skills
- Transitions
- Performance
- Interpretation

vergeben.

Faktoren

	KP		Kür
Jungen	0,9		Jungen 1,8
Mädchen	0,8		Mädchen 1,6

Nachwuchs

PAARLAUFEN (gemäß ISU – Communication 2024 und ggf. jüngeren)

Kurzprogramm

Dauer: Maximum 2:20 Minuten +/- 10 Sekunden

- Eine Hebung aus den Gruppen 1 bis 4, eine einarmige Hebung ist nicht erlaubt
- Ein Twist Lift (einfach oder doppelt)
- ein Solosprung (einfach oder doppelt)
- Eine Paarlaufpirouette mit mindestens einem Positionswechsel für jeden Partner (mindestens 6 Umdrehungen)
- eine Todesspirale
- Eine Schrittfolge, unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche

Kür**Dauer: 3:30 Minuten +/- 10 Sekunden**

- a) Zwei unterschiedliche Hebungen aus den Gruppen 1 bis 4, einarmige Hebungen sind nicht erlaubt (für Hebungen in Gruppe 1 und 2 ist das völlige Strecken des Hebearms nicht vorgeschrieben).
- b) Ein Twist Lift (einfach oder doppelt)
- c) Ein geworfener Sprung (einfach oder doppelt)
- d) Ein Solosprung (einfach oder doppelt)
- e) Eine Solo-Pirouette oder -Pirouettenkombination ohne Fußwechsel (mind. 6 Umdrehungen)
- f) eine Todesspirale
- g) Eine Schrittfolge, unter Ausnutzung der gesamten Eisfläche

Level

Bei den Advanced Novice Paarlauf-Wettbewerben kann maximal Level 3 erreicht werden. Zusätzliche Schwierigkeitsmerkmale (features) werden vom technischen Preisgericht ignoriert.

Components

Programm-Komponenten werden für

- Skating Skills
- Transitions
- Performance
- Interpretation vergeben.

Faktoren

KP	0,8
Kür	1,6

Nachwuchs**EISTANZEN**

(gemäß ISU – Communication 2024 (Advanced Novice) und ggf. jüngeren)

2 Spurenbildtänze (Pattern Dances)

gem. DFBest DKBET, Nr. 2 Wettbewerbsbedingungen Saison 2016/2017, ISU-Comm.2024 oder ggf. jüngeren

Es werden zwei Spurenbildtänze (Pattern Dances) gelaufen und zwar die beiden Tänze, die bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften 2017 **nicht** ausgelost wurden.

- Gruppe 1 (Europäischer Walzer und Tango)
- Gruppe 3 (Kilian und Blues)

Kürtanz:**Dauer: 3 Minuten +/- 10 Sekunden**

Inhalte gem. DFBest DKBET sowie ISU-Comm. 2024 oder einer jüngeren.

Musikvorgaben:

Die Musikvorschriften wie in der ISU Com. 2024 für die Spurenbildtänze (Pattern Dances) und für den Kürtanz beschrieben, sind zu beachten.

Level:

Maximal Level 3 kann erreicht werden.

Faktoren:

Spurenbildtänze	0,7
Kürtanz	1,0

Programm-Inhalte Jugendklasse

Jugendklasse

EINZELLAUFEN

KP

Dauer: max. 2:40 Minuten +/- 10 Sekunden

Für Damen wie Herren gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2016 Rule 611, § 1 und 3 für 2016/2017, jedoch mit folgender Einschränkung (Vereinfachung) in den Punkten a), b) und c):

- a) Axel (Doppelaxel ist nicht erlaubt)
- b) Doppel-Rittberger unmittelbar aus Schritten oder vergleichbaren Kürelementen
- c) Sprungkombination bestehend aus zwei Doppelsprüngen (Doppelaxel ist nicht erlaubt)
- d) Eingesprungene Waagepirouette (mind. 8 Umdrehungen)
- e) Herren: Sitzpirouette mit einem Fußwechsel (mind. 6 Umdrehungen auf jedem Fuß)
Damen: Himmels- oder seitwärts gelehnte Pirouette (mind. 8 Umdrehungen) oder Sitzpirouette ohne Fußwechsel
- f) Pirouettenkombination mit nur einem Fußwechsel (mind. 6 Umdrehungen auf jedem Fuß)
- g) Schrittfolge jeglicher Art bei voller Ausnutzung der Eisbahn

Kür

Herren: Dauer: 4 Min. +/- 10 Sek.
Damen: Dauer: 3 Min. 30 Sek. +/- 10 Sek.

Inhalte gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2016, Rule 612 Junioren und entsprechende aktuelle ISU Communications.

ACHTUNG: Doppelsprünge, einschließlich des Doppelaxels, dürfen maximal zweimal in einem Programm gezeigt werden. Ein Dreifach- oder Vierfachsprung kann ausschließlich in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.

Besondere Aufmerksamkeit sollte den Anforderungen an ein "ausgewogenes Programm" geschenkt werden.

Programm-Inhalte Juniorenklasse

Juniorenklasse

EINZELLAUFEN

Kurzprogramm

Dauer: 2 Minuten, 40 Sekunden +/- 10 Sekunden.

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2016 Rule 611, § 1 und 3 für 2016/2017.

Kür

Herren: Dauer: 4 Min. +/- 10 Sek.
Damen: Dauer: 3 Min. 30 Sek. +/- 10 Sek.

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2016, Rule 612 und die entsprechende ISU Communications.

ACHTUNG: Doppelsprünge, einschließlich des Doppelaxels, dürfen maximal zweimal in einem Programm gezeigt werden. Ein Dreifach- oder Vierfachsprung kann ausschließlich in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.

Juniorenklasse PAARLAUFEN

Kurzprogramm Dauer: 2 Minuten, 40 Sekunden +/- 10 Sekunden

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2016 Rule 620, § 1 und 3 für 2016/2017.

Kür Dauer: 4 Minuten, +/- 10 Sekunden

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2016, Rule 621 und entsprechende ISU Communications.

Faktoren	Herren	Damen und Paare
KP	1,0	KP 0,8
Kür	2,0	Kür 1,6

Juniorenklasse EISTANZEN

Kombinationstanz (Short Dance)

Dauer: 2 : 50 Minuten +/- 10 Sekunden

Die Rhythmen und die geforderten Elemente für den Kombinationstanz sind gemäß ISU Technical Rules Ice Dance 2016, Rule 709, ISU Communication 1998 und alle nachfolgenden ISU-Communication, die sich darauf beziehen.

Kürtanz: Dauer: 3 : 30 Minuten +/- 10 Sekunden

Inhalte für eine ausgewogene Kür sind nachzulesen in den ISU Technical Rules Ice Dance 2016, Rule 710, ISU Communication 1998 und alle nachfolgenden ISU-Communications, die sich darauf beziehen.

Faktoren: Die Faktoren für die Programmkomponenten werden gemäß ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating and Ice Dance 2016, Regel 353, § 1, m) angewendet:

Kombinationstanz (Short Dance)	0,8
Kürtanz	1,2

III. Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen und Teilnehmerquoten

Zulassung

Die Meisterschaften sind nur für Teilnehmer/innen offen, die

- gemäß ISU General Regulations 2016, Regel 102 und 103 bzw. den Allgemeinen Bestimmungen (OAB) Art. 3 - 5 startberechtigt sind und einem Verein und über diesen Verein einem Landeseisssport-Verband, der Mitglied der DEU ist, angehören
- im Besitz eines gültigen und vollständig ausgefüllten Sportpasses mit Startgenehmigungsvermerk für die jeweilige Disziplin sind
- im Besitz eines sportärztlichen Attestes zur Sporttauglichkeit (ausgestellt nach dem 30. April 2016) sind
- die Voraussetzungen für die jeweiligen Wettbewerbe gemäß der Ziffer II dieser Ausschreibung erfüllen und
- für die die Meldegebühr nachweislich vor der Auslosung bei der DEU eingegangen ist.
- schriftlich erklärt haben, dass sie sich angeordneten Dopingkontrollen unterziehen und den Nationalen Anti-Doping Code (NADC) und die Schiedsvereinbarung der DEU mit dem Deutschen Institut für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) für sich als verbindlich anerkennen und sich diesen Entscheidungen unterwerfen.

Den Nachweis der Erfüllung der geforderten Voraussetzungen erfolgt durch den meldenden LEV. Die DEU behält sich eine Überprüfung vor der Veröffentlichung der Teilnehmerliste vor.

Bei einer Nichterfüllung der geforderten Voraussetzungen wird die Teilnahme für den/die betroffenen Sportler/in versagt.

Der zuständige LEV wird von dieser Entscheidung unmittelbar informiert. Ein Start außer Konkurrenz ist nicht erlaubt. Ausnahmegenehmigungen kann nur das Präsidium der DEU erteilen.

Teilnehmerquoten der Landeseisssportverbände (LEV)

Gemäß DKB, Art. 2, erhalten in der Nachwuchs- und Jugendklasse alle gemeldeten Teilnehmer der Deutschen Nachwuchs- und Jugendmeisterschaft der laufenden Saison in der jeweiligen Startklasse ein Teilnahmerecht.

In der Juniorenklasse sind alle Läufer, die die Klassenlauf- und Altersbedingungen (siehe DFBest. DKBK Art. 2 und Art. 3) erfüllen und die noch nicht in einer höheren Klasse gestartet sind, teilnahmeberechtigt.

IV. Offizielle

Landeseisssportverbände, die vier Wettbewerbe und mehr beschicken, können zwei Preisrichter oder Techn. Offizielle melden, alle anderen LEV nur einen. Die Kosten trägt die DEU. Auf Kosten der LEV kann eine zusätzliche Person vorgeschlagen werden. Idealerweise wird bei Mehrfachmeldungen ein „Doppelmops“ oder Eistanzpreisrichter gemeldet.

V. Sonstiges

Unverbindliche zahlenmäßige Vorabmeldung bis **Dienstag, den 31. Januar 2017**

Namentlicher und verbindlicher Meldeschluss bis **Dienstag, den 14. Februar 2017**

Meldegebühren: pro Sportler 80,00 €

Entsprechend der offiziellen namentlichen Meldung wird die DEU an den jeweiligen LEV eine Rechnung über die Meldegebühr stellen. Die Meldegebühr ist nach Rechnungserhalt sofort und ohne Abzug zur Zahlung fällig. Zahlungen können ausschließlich vom jeweiligen Landeseisssportverband (Mitglied der DEU) geleistet werden. Bei Nichtteilnahme eines oder mehrerer gemeldeter Sportler/innen erfolgt keine Erstattung der Meldegebühr.

Nachfristen/Säumniszuschläge:

Sollten mit der verbindlichen Meldung nicht alle Vorgaben der Zulassungsvoraussetzungen erfüllt worden sein (z. B. fehlende Kürklassen oder Eistanzteste) oder sollten Informationen oder Unterlagen nicht vollständig mit der Meldung abgegeben worden sein (z.B. fehlende Anti-Doping-Erklärung), so wird hierfür eine Nachfrist von der DEU eingeräumt, in der die Voraussetzungen bzw. die fehlenden Unterlagen nachgereicht werden können. Dies gilt auch für das verspätete Einreichen der sogenannten „Planned Program Sheet“.

Folgende Säumniszuschläge werden erhoben:

Für Einzelläufer	in Höhe von 30 Euro
Für Eistanz-Paare/Parlauf-Paare	in Höhe von 60 Euro

Bei einer Nichterfüllung der unter Punkt III geforderten Zulassungsvoraussetzungen, trotz Nachfrist, wird die Teilnahme für den/die betroffenen Sportler/in nicht zugelassen.

Der zuständige LEV wird von dieser Entscheidung unmittelbar informiert. Ein Start außer Konkurrenz ist nicht erlaubt. Ausnahmegenehmigungen kann nur das Präsidium der DEU erteilen.

Meldeanschrift: Deutsche Eislauf Union e.V.

Menzinger Str. 68

80992 München

Fax: 089-89120320

Email: info@eislauf-union.de

Für die Meldung ist das bereitgestellte Meldeformular zu verwenden.

Nur bei vollständig eingereichten Meldeunterlagen werden die Sportlerinnen und Sportler auf die offizielle Teilnehmerliste übernommen.

Musikwiedergabe: CD

Die Tonträger müssen wie folgt gekennzeichnet sein:

- Name des/der Läufer/s/in, Verein und LEV
- Wettbewerb und Wettbewerbsteil
- Musiklänge
- Der Zustand der CD muss einwandfrei sein. Für Beschädigung wird nicht gehaftet.

Unzureichend gekennzeichnete CD's werden nicht angenommen.

ISU-Judging-System:

Jeder Teilnehmer muss für Kurzprogramm und Kür die geplanten Elemente in der Reihenfolge wie sie im Programm gelaufen werden bis zum **-Dienstag, den 14. Februar 2017** der Geschäftsstelle der Deutschen Eislauf-Union e.V. zur Verfügung stellen. Dabei sind die offiziellen internationalen Abkürzungen

für die Elemente in das Formular einzutragen. Eine Liste mit den Abkürzungen ist unter <http://www.eislauf-union.de> abrufbar.

Bitte hierzu das Formular „**Planned Program Content**“ (**Geplanter Programminhalt**), kurz: **PPC** verwenden. Das Formular PPC ist als Anlage der Ausschreibung beigefügt und auf unter <http://www.eislauf-union.de> abrufbar.

Quartierbuchungen:

Quartierbuchungen für Teilnehmer und Begleiter sind bitte selbstständig vorzunehmen.

Presse/Medien/Internet:

Meldelisten, Ergebnisse und ggf. Fotos von Sportlern werden im Internet auf der Homepage der Deutschen Eislauf-Union e.V. veröffentlicht. Landes-eissportverbände und Sportler nehmen dies durch die Ausschreibung zur Kenntnis. Mit der Anmeldung zum Wettbewerb stimmen der Sportler bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.

Vergütung:

Teilnehmer erhalten keine Vergütung. Wettkampffizielle erhalten eine Erstattung der Reise- und Aufenthaltskosten gemäß Finanz- und Gebührenordnung (FGO) der DEU.

Haftpflicht:

Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für evtl. Unfälle und andere Schäden bei Teilnehmern und Offiziellen.

München, 9. Januar 2017

Deutsche Eislauf Union e.V.

Elke Treitz
(Vizepräsidentin)

Udo Dönsdorf
(Sportdirektor)